

Reflexion ,Tag der Volksschulen 2010'

1 Ausgangslage

Mit einem Brief vom 28. Januar 2010 wurden die Schulleiterinnen und Schulleiter aufgefordert, uns ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung des ,Tages der aufgeschlossenen Volksschulen des Kantons Luzern' zurück zu melden. Es wurden dazu folgende Fragen gestellt:

- Wie ist es uns gelungen, unsere Schule den Besucher/-innen zu zeigen?
- Sind wir mit der Anzahl Besucher/innen zufrieden?
- Wie hilfreich war die Organisation und Unterstützung durch die DVS? (Ausschreibung, Internetseite, Tabloid-Zeitung, Materialien, Ansprechbarkeit, Termine)
- Wie könnte der „Tag der aufgeschlossenen Volksschulen“ noch optimiert werden?

Für die Erhebung der Daten wurden auf der Internetseite von ,Schulen mit Zukunft' verschiedene Instrumente zur Verfügung gestellt.

Die Rückmeldungen sollen der Projektleitung einerseits Aufschluss geben über den Erfolg des Tages und andererseits Anregungen für die Durchführung des nächsten Tages generieren. Rückmeldungen konnten bis am 21. April 2010 per Mail eingegeben werden. Die Teilnahme an der Evaluation war freiwillig.

2 Auswertung

79 Gemeinden beteiligten sich am Tag der Volksschulen, in 8 Gemeinden fanden keine speziellen Besuchstage statt.

59 Teams haben Rückmeldungen gemacht. In die Auswertung einbezogen waren Lehrpersonen und teilweise die Besucher/innen.

Die Projektleitung hat die Rückmeldungen gesammelt und die Antworten den vier Fragen zugeordnet. Im Anschluss wurden die Aussagen qualitativ und quantitativ ausgewertet. Die eingesandten Daten wurden von Christina Gnos, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bildungsplanung DVS, ebenfalls studiert und unabhängig beurteilt.

Einzelaussagen und Anregungen werden von der Projektleitung bearbeitet; dazu nimmt diese in Einzelfällen direkt mit der Schule Kontakt auf.

3 Präsentation der Ergebnisse

Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der Befragung zusammenfassend dargestellt. Dabei werden in einem ersten Schritt quantitative Ergebnisse dargestellt. Anschliessend werden qualitative Aussagen der Schulen zusammenfassend präsentiert.

A Wie ist es uns gelungen unsere Schule den Besucher/innen zu zeigen?

„Unsere Abendschule war ein toller Erfolg und es herrschte einfach eine schöne Stimmung“

Quantitative Ergebnisse

Die Schulen haben angegeben, dass Sie am TdV folgende Aktivitäten durchgeführt haben:

▪ Normaler Unterricht	36 Schulen
▪ Atelierunterricht	17 Schulen
▪ Informationen, Theater, Musical	11 Schulen

Qualitative Ergebnisse

- Die Spannweite der Aktivitäten – ‚normaler‘ Unterrichtsalltag bis ganz aufwändige Projekte – ist sehr gross und eindrücklich. Diese verdeutlichen die Heterogenität unserer Schulen.
- An mehr als der Hälfte der Schulen konnten die Besucher/innen den Unterricht besuchen. 44% der Schulen führten spezielle Aktivitäten wie Theater, Musicals, Informationen durch. An einigen Schulen fand beides statt.
- In Ateliers, an Infoständen und bei der Vorstellung von Projekten konnten Schulen unsere Volksschule mit ihren Veränderungen darstellen.
- Aufgrund der 225 Ausschreibungen in der Tabloidbeilage ist ersichtlich, dass 61,5% (138 Schulen) der Aktivitäten während der Unterrichtszeit und 38,5 % (87 Schulen) der Aktivitäten ab 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr statt fanden. Einige Schulen boten beides an.
- Den Schulen ist es sehr gut gelungen, ihre Schule den Besucher/innen zu zeigen und ihnen die Vielfalt des heutigen Unterrichts aufzuzeigen.
- An einigen Schulen haben die Schulpflegen diesen Tag durch ihre Mitarbeit aktiv unterstützt.
- Die Elterngremien haben die Schulen bei der Organisation und Durchführung in fast allen Schulen gut unterstützt.
- An rund 3/5 der Schulen wurden Schulbeizli, Kaffestuben u.Ä. geführt, organisiert und mitgetragen durch das Elternmitwirkungsgrremium und teilweise durch die Schulpflege.
- Persönliche Einladungen an Eltern und Gemeindevertreter wirkten sich positiv auf die Besucherzahl aus.
- Die Präsenz in den Lokalzeitungen war hilfreich für die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld des Tages.

B Sind wir mit der Anzahl Besucher/innen zufrieden?

„Die grosse Anzahl der Besucher/innen zeigt uns, dass die Eltern an unserer Schule interessiert sind“.

Quantitative Ergebnisse

Das Interesse der Besucher/innen wird von den Schulen folgendermassen eingeschätzt:

▪ gering	8
▪ gross	9
▪ sehr gross	18
▪ übertroffen	8

Qualitative Ergebnisse

- Mit der Anzahl der Besucher/innen waren die Schulen zufrieden, in vielen Fällen sehr zufrieden.
- Die Besucher/innen waren primär Eltern, häufig Mütter.
- Die Abendschule wurde von vielen Vätern besucht.
- Schulbesuche durch Gemeindevertreter und Behörden wurden grossmehrheitlich vermisst.
- Besuche auf der Sek I während den normalen Unterrichtszeiten lagen unter den Erwartungen.
- Einige wenige Schulen waren über wenig Interesse an ihrer Schule enttäuscht.

C Wie hilfreich war die Organisation und Unterstützung durch die DVS? (Ausschreibung, Internetseite, Tabloid-Zeitung, Materialien, Ansprechbarkeit, Termine)

Quantitative Ergebnisse

- | | |
|---|----|
| ▪ Die Unterstützung der DVS war ok/hilfreich bis sehr unterstützend | 53 |
| ▪ Die Unterstützung wurde nicht benötigt | 2 |
| ▪ Danke für Besuch von der DVS und Vertretern der Trägern | 5 |

Qualitative Ergebnisse

- Die Unterstützung durch die DVS wurde durchwegs als gut bis sehr gut bezeichnet.
- Verschiebung vom November auf den März hat sich bewährt. (12 Nennungen)
- Internet: Die Webseite ist übersichtlich. Die Bestellung via Internet ist unkompliziert. Die Checkliste und die Musterbriefe wurden genutzt.
- Tabloid: Die Schulen erachteten das Tabloid als sehr unterstützend für die PR der Schulen im Kanton Luzern und die eigene Schule.
- Die Schulen möchten für den nächsten Tag neue Plakate und wiederum Servietten (5 Nennungen).
- Die Ballone sind gar nicht mehr wegzudenken.
- Zisch.ch: Die Einträge waren einfach zu tätigen. Man möchte aber mehr als 300 Zeichen schreiben können und länger Zeit für den Eintrag haben.
- Der Besuch von Vertretern der Träger wurde geschätzt.

D Wie könnte der „Tag der aufgeschlossenen Volksschulen“ noch optimiert werden?

„Verbesserungsmöglichkeiten haben wir erkannt, diese müssen aber vor Ort geschehen.“

Quantitative Ergebnisse

Die Schulen haben folgende Optimierungshinweise gegeben:

- | | |
|--|----|
| ▪ Es besteht kein Optimierungsbedarf seitens der DVS. | 20 |
| ▪ Eine Optimierung der konkreten Aktivitäten muss innerhalb der Schule vorgenommen werden. | 9 |
| ▪ Behörden sollen den Tag für einen Einblick in die Schule nutzen | 5 |
| ▪ Änderung des Rhythmus auf 3 Jahre | 4 |
| ▪ Mehr Platz für Text unter www.zisch.ch | 4 |

Qualitative Ergebnisse

- Die Gestaltung des Tages der Volksschulen geschieht individuell vor Ort und ist auf die speziellen Gegebenheiten der Schule angepasst.
- Die Unterstützung durch die DVS wird von den Schulen als ausreichend beurteilt.
- Der Tag der Volksschulen bietet den Schulen Gelegenheit, aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben; die Optimierung des Tages muss deshalb vor Ort passieren.

4 Fazit

- Der 4. Tag der Volksschulen ist erfolgreich verlaufen.
- Der Tag der Volksschulen hat sich zu einer festen Tradition im Kanton Luzern etabliert.
- Die Schulen nutzen an diesem Tag die Gelegenheit, ihre Schule den Besucher/innen zu zeigen.
- Die Kommunikation und Unterstützung seitens der Dienststelle Volksschulbildung hat sich bewährt.

5 Folgerungen

- Der Tag der Volksschulen findet am 15. März 2012 im gleichen Rahmen statt.
- Die Unterstützung durch die DVS wird in der jetzigen Form beibehalten.
- Die Tabloid-Broschüre wird im gleichen Stil erscheinen.
- Die DVS prüft, eine neue Plakatserie zur Schulentwicklung im Kanton Luzern zu produzieren.
- Das Zisch-Portal soll für die Einträge der Aktivitäten länger offen sein und mehr Platz für die Einträge haben.
- Die DVS überlegt sich, wie sie Behörden- und Gemeindevorteiler für Schulbesuche am Tag der Volksschulen sensibilisieren kann.
- Die Projektleitung überlegt sich Massnahmen, wie alle Schulen im Kanton Luzern zum Mitmachen am 5. Tag der Volksschulen motiviert werden können.

Wir danken Ihnen nochmals sehr herzlich für Ihr Mitmachen am Tag der Volksschulen und für Ihre Rückmeldungen.

Für die Projektleitung:

Pia Murer

Luzern, 8. Juni 2010